

fürstlich-n Söfen!  
und Medaillen!  
NGUIER'S  
-GEIST  
de Cologne)  
25 Nkr.  
östliches Riech- und  
medicamentöses Unter-  
tirt und stärkt.  
ARDT'S  
und er-  
sser Er-  
versie-

er's  
bemittel  
haalen à 5 fl. u. W.)  
haus unschädlich  
Augenbrauen in allen  
färben.

omade  
d eignet sich gleich-  
stücken à 50 Nkr.

HAAREL,  
en Menschen à 1 fl.),  
en-Ingredienzien, zur  
und Barthaare, sowie  
Flechtenbildung.

MARD'S  
ta  
à 35 Nkr.  
gs- und Reinigungs-  
se Pasta gleichzeitig  
tge Frische.

u-Seite  
hmittel selbst für  
gentlichst empfohlen;



gredienzien, zur Wie-  
e 85 Nkr.)  
e hervorragenden  
en Specialitäten  
it für die Stadt  
bei  
SCHIL,  
sanad: Johann Tel-  
k, Geréby & Hansig  
braumüller, Facet:  
pöth. F. E. Winkler,  
Hallas: D. Hirsch-  
Jos. Braun & Comp.,  
Sam Nagy, Lippa:  
os: Jova Popovics,  
pe. N. Sz. Miklós:  
Vilza: Julius Schna-  
bert v. Kovács, und  
Albert und in Szó-  
Nr. 108, 363-10, 12)



de,  
e Saare bekommen  
Tagen vollständig  
fürlichen Glanz, wird  
g 1 fl. 50 kr. öW.  
geln! bei  
n sind.



er'schen Neugebäude

Pränumerations-Preise  
für 1 Jahr: 12 Nkr. - 1/2  
für 6 Monate: 7 Nkr. - 1/2  
für 3 Monate: 4 Nkr. - 1/2  
Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage  
nach den Sonn- und Feiertagen.

# Arader Zeitung.

Redaktions- und Administrations-  
Bureau:  
Sauptplatz, im Winter'schen Neugebäude, 1. Stg.  
Für das Ausland übernehme Aufträge für  
Inserate die Herren Haasenstein & Vogler in  
Hamburg, Berlin, Frankfurt a. M., Göttingen, Paris  
die Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.  
und H. Schulz & Comp. in Leipzig. — Zu  
W. u. H. Oppelt und Haasenstein & Vogler  
Manuscripte werden nicht zurückgeleitet!

Nro. 57. Samstag den 9. März 1867. XVI. Jahrgang.

## Telegramm der „Arader Zeitung.“

West, 8. März. Die Reise Sr. Majestät des  
Kaisers nach Ofen ist auf einige Tage verschoben.  
In der heutigen Unterhausung wurde  
die Specialdebatte der Regierungsvorlage in Betreff  
der Municipien fortgesetzt und mit unbedeutenden  
Änderungen angenommen.  
Die Wahlrechtsausdehnung wurde nicht be-  
rührt.

## Aus dem Reichstage.

(Original-Bericht der „Arader Zeitung.“)  
West, 7. März.  
IC. Unterhausung.  
Präsident: Szentiványi. Schriftführer: Graf Ráday.  
Beginn der Sitzung 10 Uhr.  
Auf der Ministerbank anwesend: Sämmtliche Herren Minister

Den wichtigsten Theil der heutigen, nahezu fünfstündigen  
Sitzung bildete die Interpellation Coloman Tisza's in  
Angelegenheit der zwei Classen des Armeecommando's in  
Ofen und die auf die Interpellation erfolgte Antwort des  
Ministerpräsidenten in seiner Eigenschaft als Landesvertei-  
digungs-Minister.

Die Interpellation Tisza's lautete:  
Gehehrtes Haus! Bevor das g. Haus zu den für die  
Tagesordnung bestimmten Gegenständen schreiten würde, bin  
ich bemüht, um das Wort zu bitten und eine Frage an  
das Ministerium zu richten. Wie ich vernehme, sind wir  
Alle durch die beiden Circulare des Osnier Militärcomman-  
do's vom 21. und 22. Februar überrascht, die gerade in  
dem Augenblicke störend auf das durch die Restitution un-  
serer Verfassung neubelebte Vertrauen einwirken mußten,  
wo das Abgeordnetenhaus unzulängliche Beweise dessen gab,  
wie es ihm daran gelegen ist, alles Mögliche zu thun, um  
die Wiederherstellung geordneter Zustände möglich zu machen  
und das Vertrauen zu befestigen, wo der Ministerpräsident  
und gleichzeitig Landes-Verteidigungs-Minister, beruhigende  
Ausklärungen darüber gab, daß die Recruten, zu deren Ein-  
stellung das Ministerium ermächtigt worden, in die ungarischen  
Regimenter eingereiht werden sollten. Zufolge dieser  
beiden Verordnungen, welche so traurige Erinnerungen er-  
wecken, halte ich es für meine Pflicht als Abgeordneter —  
ich irre mich vielleicht nicht, wenn ich glaube, daß das ge-  
ehrte Haus hierin mit mir übereinstimmt (allgemeine Ver-  
fall), das Ministerium zu fragen — wobei ich jedoch nicht  
voraussetze, daß diese Verordnungen dessen Zustimmung be-  
sitzen — was es von der Entstehung derselben weiß, und  
welche Stellung es denselben gegenüber einnehmen will?  
Da nach meiner Uebersetzung von der Antwort, die wir  
auf diese Fragen erhalten werden, die fernere Haltung des  
Abgeordnetenhauses und insbesondere der Linken abhängen  
wird. Ich ersuche also das Ministerium, respective den  
Herren Ministerpräsidenten und zugleich Landesverteidi-  
gungsminister: er wolle uns darüber aufklären, was er von  
der Entstehung dieser Verordnungen weiß, und welche Stel-  
lung er Angesichts derselben einzunehmen gedenkt.

Die vom Ministerpräsidenten sofort ertheilte  
Antwort lautet:  
Gehehrtes Haus! Auf die Frage des verdienstvollen Ab-  
geordneten von Debreczin habe ich die Ehre zu erwidern,  
daß das Ministerium bezüglich der Authentizität der in den  
Journals mitgetheilten Circulare des Armeecommando's  
keine Kenntniß besitzt. Das Ministerium kennt überdies seine  
Pflichten und seinen Wirkungsbereich, und wird in der Er-  
füllung derselben lediglich das Gesetz und die königlichen  
Rescripte vom 18. und 19. Februar vor Augen halten. Es  
kann also diesen gegenüber den erwähnten Publicationen im  
Allgemeinen keine Wichtigkeit beimessen. Was die Einrei-  
hung der von Seiten Ungarns und Siebenbürgens zu stel-  
lenden Recruten in die ungarischen Regimenter anbelangt,  
darauf bezüglich kann das Ministerium nur wiederholen,  
was es bereits die Ehre hatte, auszusprechen, daß es näm-  
lich in jedem Falle es für seine Pflicht halten werde, diese  
Bedingung in den Gesetzvorschlag aufzunehmen, und seiner-  
zeit dem Hause vorzulegen. Das ist es, was ich zur Ver-  
uhigung des Hauses zu erklären für meine Pflicht hielt.  
(Zusammung.)

Hierauf erwiderte Tisza:  
Gehehrtes Haus! Ich, der ich so frei gewesen, die Frage  
zu stellen, fühle mich in Folge der Erklärung des Herrn  
Ministerpräsidenten berufen, auszusprechen, daß mich die-  
selbe im gegenwärtigen Augenblicke beruhigt hat. Sie hat  
mich beruhigt, weil ich hoffe, daß er durch das Resultat  
seines Vorgehens in Bälde unsere Besorgnisse vollkommen  
beschwichtigt haben werde. (Zusammung.)  
Das Haus übergeht nun zur Tagesordnung: der Be-  
rathung der dritten Regierungsvorlage in Angelegenheit der  
Municipien. — Nach Verlesung der Vorlage durch Schrift-  
führer Ráday ergreift als erster Redner in der General-  
debatte S. Stratirovics das Wort, um in einer  
langen wenig verständlichen Rede die Postulate zu entwickeln,  
welche die Nationalitäten an diese Vorlage knüpfen. Das  
Haus hört den Redner ohne Unterbrechung bis zu Ende an.  
Doch hat er den Reden der Nationalitätenreden erst eröffnet,  
die später die Geduld und Nachsicht des Hauses in wahrlich  
nicht geringem Maße auf die Probe stellen.  
Bónis nimmt die Regierungsvorlage zur Grundlage

der Berathung an. Redner ist überzeugt, daß die Be-  
rathungen in den Municipien in der Art vor sich gehen  
werden, daß sie der Welt die Uebersetzung beibringen werden,  
wonach Municipien und Ministerium recht wohl vereinbar  
seien. Einige Bemerkungen behält sich Redner für die Spe-  
cialdebatte vor.  
Deák und Stephanides verzichten auf's Wort.  
Miletics verliest eine längere Rede, und schon will  
der Präsident zur Abstimmung schreiten, da erhebt sich  
Macellariu und bezieht eine Rede in romanischer  
Sprache, die er jedoch alsbald, unterbrochen von den Un-  
willensäußerungen und Oedwungsrufen des Hauses abbre-  
chen muß.  
Der Präsident bemerkte mit erhobener Stimme,  
daß es das vom Lande gebrachte, und vom Fürsten func-  
tionirte Gesetz mit sich bringe, wonach die Berathungssprache  
des Reichstages ausschließlich die ungarische sei. (Lebhafte  
Zustimmung.)

Macellariu setzt nun seine Rede ungarisch fort.  
Ich war so frei, — sagte er unter Anderem — im Sinne  
des Gesetzes in meiner Sprache das Wort zu ergreifen.  
(Lebhafte Widerspruch.) Ich halte mich für berechtigt, zu  
glauben, daß das Haus Rechte respectirt und berufe mich  
zur Rechtfertigung meines Vorgehens auf den siebenbürgi-  
schen Landtag. (Starke Unruhe.)  
So und in diesem Sinne geht es fort. Herr Macellariu  
läßt die Kunst, die Langmuß des Reden zu zeigen, um  
sich dann als Opfer hinzustellen. Die Schläge und Pfeile  
solcher Herren hat das Haus jedoch schon längst weg und  
mit Indignation weist es dieselben in selbstbewußter Würde  
zurück.

Den Standpunkt des Hauses richtig zu stellen, ist  
Aufgabe Franz Deák's, der nach ihm das Wort ergreift.  
Redermann, bemerkt Deák in seiner Rede, ob Erbe oder  
Romane, ist gehalten das Gesetz des Staates anzuerkennen,  
in welchem er lebt. Das Gesetz spricht klar. Inwiefern  
es auch weiterhin aufrecht erhalten bleibt, hängt von der  
Weisheit des Hauses ab, — so lange es aber besteht, darf  
an ihm Nichts geändert werden. Voraussetzlich enthält sich  
Vordröder aus Gründen der Gezieltheit der Fort-  
setzung der Rede in einer fremden Sprache. Ich hoffe,  
daß bald die Zeit kommen wird, wo man die Reden nicht  
nach dem Ratschismus und ebenso wenig nach der Gram-  
matik prüfen wird, wo ohne Unterschied des Glaubens und  
der Nationalität alle Bürger dieses Vaterlandes gleich sein  
werden. Währen aber seien wie gegen einander billig und  
was den vorliegenden Fall betrifft, so erkläre ich, daß in  
uns keinerlei Bitterkeit vorhanden, wir vielmehr die Sache  
als beendet ansehen. Was die Vordröder an Details vor-  
gebracht, dies zu widerlegen sei in der Specialdebatte der  
Dir. Den Schluß der Rede bildet eine Bemerkung bezüg-  
lich der Legalität der 1861er Repräsentantenkörper, die in  
jedem Falle den Urwahlen vorzuziehen seien.

Unter wiederholten Rufen zur Ordnung und „zur  
Ruhe“ spricht der Romane Medán, der der Linken in die  
Schuhe schiebt, die Auflösung des Landtages begehrt zu  
haben.  
Ihn weist Coloman Tisza zurück, der nach Madarás  
sich das Wort ergreift. Die oben angeführte Bemerkung  
Medán's sei nicht richtig, weil nicht wahr. Ebenso schief  
geht er den übrigen gleich sichhaltigen Argumenten Medán's  
zu Leibe. Eine Scherzhaftigkeit, wie sie Medán  
als Ideal vorsetzt, wünschliche Redner weder Ungarn noch  
selbst der kleinsten Gemeinde.

Zu rascher Reihenfolge sprechen noch Somósi, Hor-  
váth, Borlea, Kurec, Popovics, worauf die Ab-  
stimmung erfolgt. Für die Regierungsvorlage erhebt sich na-  
hezu das ganze Haus und ist dieselbe somit als Votum der  
Berathungen angenommen.  
Hierauf wird sofort zur Specialdebatte geschritten.  
Bei Alinea 1 bezieht Felkessalussy das die Rehabili-  
tation sich nicht allein auf die Repräsentantenkörper, sondern  
auch auf die Beamten von 1861 erstreckt.  
Der Justizminister v. Horváth äußert sich wieder-  
züglich in beifolgender Weise.  
Ein von Borlea eingebrachtes Amendement wird ab-  
gelehnt und Alinea 1 unverändert angenommen.  
Bei Alinea 2 bringt Bónis das nachfolgende Am-  
dement als Einschaltung ein:  
„2. Daß das Ministerium ferner anordnen könne, wo-  
nach die Comitatrepräsentanten vom 3. 1861 den ganzen  
Beamtenkörper mittelst einer durch den Obergespan im Sinne  
der alt hergebrachten Gesetze und der gesetzlichen Provis  
erfolgenden Candidatur frei gewählt werden können.“  
In seiner Motivirung hebt Bónis hervor, daß der Ober-  
gespan gegenwärtig die Intelligenz in den Comitaten beson-  
ders berücksichtigen müsse.  
Der nächst, Ujfalussy und Csiky, sämmtlich für  
den Bónis'schen Antrag, nicht minder Deák, der in längerer  
Rede eingehend den gesetzlichen Uas in dieser Frage schildert  
und ein interessantes Bild der vormärzlichen Municipalwik-  
samkeit entrollt.  
Nach einer kurzen Replik Bónis' macht der Minister  
des Innern Baron Béla Wenckheim sich das Am-  
dement zu eigen. Nachdem noch Miletics und Böfö-  
mány zur Sache gesprochen, erfolgt die Abstimmung.  
Für den im Amendement Bónis' enthaltenen Zusatz erhebt  
sich das ganze Haus.  
Alinea 3 wird unverändert angenommen.  
Bei Alinea 4 bringen Bónis und Tóth Am-  
dements ein. Nach jenem von Bónis würde Alinea 4  
lauten: „daß die ordentlichen Präsidenten der Comitatsge-  
leuten bis zur definitiven Regelung der Comitats, die Vice-  
gespane seien und die übrigen Mitglieder derselben sich

gleichfalls der Restauration unterziehen müßten.“ (Das  
folgende bleibt weg und tritt an dessen Stelle.) „Densel-  
ben die Grundbuchbeamten mit begriffen,“ mit der Be-  
dingung jedoch, daß die Wahl deesat erfolge, daß nur Sach-  
kundige angestellt werden können und die Wirksamkeit des  
Grundbuchamtes auch nicht einen Moment lang in Sto-  
kung gerathe.“  
Das Amendement Tóth's gestaltet Alinea 4 zu  
zwei Alineaen um. Alinea 4 ginge dann bis... unterziehen  
müßten. Alinea 5: „Die Grundbuchdirectoren und über-  
haupt das Amtspersonale des Grundbuchamtes werden  
keiner Restauration unterzogen.“ Diese zwei Amendements  
rufen nun eine langwierige, höchst animirte Debatte hervor,  
an welcher sich der Justizminister Horváth, der sich das  
Tóth'sche Amendement zu eigen macht, Bónis, De-  
biny, Szontagh, V. Perczel, Várady, E.  
Tisza, Szambolythy, Em. Csengerly, der  
Minister des Innern B. Wenckheim, Kharv, Bócai,  
Vadák, Böförményi, Szentkirályi, Ivánka,  
Deák und Csiky betheiligen. Das Haus, welches die  
Sitzung nicht beenden will, bevor diese Frage erledigt,  
entscheidet sich in seiner Majorität für den Tóth'schen  
Antrag.  
Die Sitzung schließt um 2 1/2 Uhr.  
Nächste Sitzung morgen. Tagesordnung: Fortsetzung der  
Specialdebatte.

XXXIV. Oberhausung.  
Präsident: Sr. Excellenz Graf Szizáky. — Schriftfüh-  
rer: Obergespan Bar. Majthényi. — Beginn der  
Sitzung 12 Uhr Mittags.  
Auf der Ministerbank anwesend: der Ministerpräsident Graf  
Julius Andrássy und der Minister des Innern Baron  
Wenckheim.  
Während des Verlaufes der heutigen nur kurze Zeit  
in Anspruch nehmenden Sitzung übertrug der Schriftfüh-  
rer des Unterhauses, Wilhelm Tóth, den Beschluß desel-  
ben über die auf die Heeresübergang Bezug nehmende Re-  
gierungsvorlage, worauf derselbe verlesen, vom Präsidenten  
dessen Drucklegung und Vertheilung angeordnet und auf die  
Tagesordnung in der für Sonntag den 9. d. M. anbe-  
raumten Sitzung bestimmt wurde. Nachdem kein weiterer  
Gegenstand zur Verhandlung vorlag, schloß der Präsident  
die Sitzung.

## Die zwei Circularverordnungen des Armeecommando's in Ofen,

deren Existenz zuerst die „Presse“ aufwies und die nun nach  
der Prager „Politik“ in den meisten Blättern Aufnahme  
gefunden, sind nun Gegenstand einer Interpellation im  
Reichstage geworden, und obwohl wie Anfangs von der  
Veröffentlichung dieser Actenstücke — um des „lieben  
Friedens“ halber — glaubten Umgang nehmen zu sollen,  
so ist sie doch jetzt zum Verständniß der Reichstagsver-  
handlungen nothwendig geworden. Die beiden vom Armee-  
obercommando in Ofen ausgegangenen Actenstücke lauten:  
1.  
Die bevorstehende Erneuerung eines verantwortlichen  
t. ungarischen Ministeriums hat es dem Kriegsministerium  
nothwendig erscheinen lassen, über die Tragweite dieser  
Maßregel in militärischer Beziehung mit dem Rescripte  
vom 19. d. M., Präs.-Nr. 646, folgendes bekannt zu  
geben. Die Erteilung des dem Präsidium übertragenen so-  
genannten „Landes-Verteidigungs-Ministeriums“ ist im Sinne  
des a. h. Rescriptes vom 17. November 1866 nur in der  
Art bewilligt worden, daß hiedurch die Rechte Sr. Majestät  
des Kaisers als obersten Kriegsherrn und die unerlässlich  
nothwendige Einheit des k. k. Heeres in keiner Weise beein-  
trächtigt sind.  
Demnach ist jenem „Landes-Verteidigungs-Ministeri-  
um“ durchaus kein Befehlrecht über irgend welchen Heeres-  
theil, durchaus kein directer Einfluß auf den Dienstbetrieb,  
die Führung und Verwaltung der Armee eingeräumt, diese  
Stelle ist vielmehr lediglich berufen, jene militärisch-politi-  
schen Maßnahmen mit den übrigen Centralstellen zu ver-  
einbaren und im Wege der Landesbehörden durchzuführen,  
welche aus den gesetzlichen Verpflichtungen des Landes zur  
Ergänzung und Erhaltung des k. k. Heeres, zur Quar-  
tierung, Verpflegung und Beschaffung des sonstigen Bedar-  
fes der im Bereiche des ungarischen Ministeriums districir-  
ten oder marschirenden Truppen emaniren.  
Die Militärbehörden bleiben sonach zu dem ungarischen  
„Landes-Verteidigungs-Ministerium“ ganz in demselben  
dienstlichen Verhältnisse, in dem sie sich bisher zur k. un-  
garischen Staatshalterei befanden; und da obige Benennung  
eigentlich nur als der auf die innere Organisation des Mi-  
nisteriums bezügliche Titel des Militär-Departements der  
politischen Landesstelle erscheint, sind die Correspondenzen  
der zum unmittelbaren Verkehre mit dem Ministerium be-  
rechtigten Militärbehörden niemals an dieses Departement,  
sondern lediglich je nach ihrem Inhalte an die Person des  
ungarischen Ministerpräsidenten, an das Präsidium, oder  
an das löbliche k. ungarische Ministerium des Innern,  
und zwar selbstverständlich nur in deutscher Sprache zu  
richten. Da übrigens die dem Generalcommando unterste-  
henden Militärbehörden, Truppen und Anstalten mit Aus-  
nahme der Landes-Gendarmerie-Commanden zu einer directen  
Correspondenz mit der bisher bestehenden politischen Landes-  
stelle nicht berechtigt sind, welche Bestimmung selbstverständ-  
lich auch bezüglich des zu creirenden k. ungarischen Mini-  
steriums aufrecht verbleibt, so wird denselben das Sorge-  
sagte lediglich zur eigenen Wissenschaft mitgetheilt. Sollten





... erklärte der Mandat ab, schon ...

... in Antwerpen schon seit drei Tagen entgegenge-  
... Die aus Madrid vom 1. März berichtet wird, hat da-  
... selbst eine große Razzia unter den Studenten stattgefunden;  
... Die polener Zeitung enthält einen Correspondenz-  
... Artikel, der großes Aufsehen erregt, für dessen Glaubwür-  
... digkeit jedoch bis jetzt alle näheren Nachrichten fehlen.  
... Die Wiener Zeitung enthält einen Correspondenz-  
... Artikel, der großes Aufsehen erregt, für dessen Glaubwür-  
... digkeit jedoch bis jetzt alle näheren Nachrichten fehlen.  
... Die polener Zeitung enthält einen Correspondenz-  
... Artikel, der großes Aufsehen erregt, für dessen Glaubwür-  
... digkeit jedoch bis jetzt alle näheren Nachrichten fehlen.

... Einleitung ihres Schmerzes in dem lebhaften Mitgeföhle  
... Das Diner Fest-Comité macht — wie wir in der  
... „Hungaria“ lesen — um Sr. Majestät einen glänzenden  
... Empfang bereiten zu können, außerordentliche Anstrengungen,  
... die sich insbesondere auf die Illumination, welche am Tage  
... der Ankunft stattfinden wird, beziehen. Es werden z. B.  
... das Donau-Ufer entlang auf Eisenbahnen hundert Pech-  
... stränge brennen; die nachten Mauern der Erzherzog Albrechts-  
... Straße werden glänzend illuminiert werden. Drei k. k. Mi-  
... litär-Musikcapellen werden an verschiedenen Punkten der  
... Stadt aufgestellt sein, u. m. d. Damit aber auch die Häus-  
... chen auf dem Blockberg Zeichen der Freude geben können,  
... hat das Fest-Comité beschlossen, den dort wohnenden armen  
... Leuten die Kerzen zur Beleuchtung gratis anzufolgen; ge-  
... wisz eine sehr lobenswerthe Idee. Schließlich hat das Co-  
... mité auch an die Verwaltung der Kettenbrücke, des Tunnels  
... und der Diner Sparcassa das schriftliche Ansuchen gestellt,  
... ihre Objecte ebenfalls nach thunlichster Möglichkeit zu illum-  
... inieren.  
... Dem vorgenannten Platte entlehnen wir auch noch  
... die nachstehende Notiz: „Vorgestern wurde an die Diner  
... Stadthauptmannschaft ein recht anständiger Mensch einge-  
... bracht, welcher Spuren von Geistesabwesenheit verrieth;  
... derselbe ist den vorgeschundenen Schriften nach ein Eisenbahn-  
... Beamter höheren Ranges und gab an, auf Urlaub in Pest  
... wohnend zu sein. Derselbe heißt Johann Rausch und  
... ist zur weiteren Verhandlung der Pester Stadthauptmann-  
... schaft übergeben worden.“ — Es ist dies jener unglückliche  
... Eisenbahn-Beamter, der, bevor er von der Geisteskrankheit  
... befallen wurde, Stationschef in Rurtics gewesen, und in  
... jüngster Zeit im Mader Bahnhof unter Aufsicht gestanden  
... und theilweise auch leicht beschäftigt wurde. Seine Angehö-  
... rigen, welche vielleicht von dessen Abwesenheit benachthigt  
... sein mochten, werden durch die vorstehende Notiz belehrt,  
... nun wissen, welche Schritte sie zu ergreifen haben, um den  
... Unglücklichen wieder unter ihre Obhut zu bringen.  
... In dem von Frankenburg redigirten „1848“ lesen  
... wir unter der Ueberschrift: „Graf Julius Andrássy  
... und die israelitische Deputation“ Folgendes:  
... Dieses Thema wird in Pester Kreisen in vielfachen Vari-  
... ationen behandelt. Wie wir aus authentischer Quelle ver-  
... nehmen, machte am letzten Sonnabend eine Deputation der  
... Pester israelitischen Cultusgemeinde ihre Aufwartung beim  
... Ministerpräsidenten und betonte in ihrer Begleitwörter-  
... rede unter Anderem auch die Emancipation der Israeliten.  
... Der Herr Ministerpräsident gab eine sehr beruhigende An-  
... wort; doch mißverstand die Deputation einigermaßen seine  
... bei dieser Gelegenheit gesprochenen einzelnen Worte und aus  
... diesem Mißverständnisse bildeten sich dann die vielfachen  
... Gerüchte. Graf Andrássy erwähnte insbesondere den An-  
... schluß der Israeliten an die ungarische Nation, und wenn-  
... gleich einzelne Worte seiner improvisirten Rede vielleicht  
... einen etwaigen Doppelsinn zulassen, so läßt doch die dies-  
... bezügliche Uebersetzung der Intelligenz der gesammten Na-  
... tion, welche in erster Reihe auch Uebersetzung des Ministe-  
... riums ist, keine Zweideutigkeit aufkommen.  
... Bei Gelegenheit einer Visite, welche die in Pest  
... weilende Pumaner Bürger-Deputation dem Museums-Di-  
... rector Herrn August Kubinyi abtrotzte, forderte sie  
... ihn in seiner Eigenschaft als Präses der ungarischen Na-  
... turlorscher-Gesellschaft auf, dahin zu wirken, daß der Verein  
... für das nächste Jahr seine Generalversammlung nach Piume  
... verlegen möge, wo er mit Sicherheit auf die herzlichste Auf-  
... nahme rechnen dürfe.  
... Die Pester Bürgerchaft beabsichtigt, an dem Tage,  
... an welchem das ungarische Ministerium in der Diner Kö-  
... nigsburg beieidet werden wird, diesem zu Ehren einen grob-  
... artigen Fackelzug zu bringen. Tags darauf wird die Theres-  
... ienstädter Bürgerchaft für den Herrn Handelsminister  
... Gorocz einen besonderen Fackelzug veranstalten.  
... Graf Edmund Széchenyi hat auf die zur  
... Verbindung der Pest-Diner Bahnhöfe projectirte Pferde-  
... Eisenbahn und die mit selber im Zusammenhang stehende  
... Dampfstraße ein 40jähriges Privilegium erhalten.  
... Der Kronprinz Rudolf hat bereits in der ungar-  
... ischen, böhmischen und französischen Sprache eine staunen-  
... werthe Fertigkeit erlangt und wird verhalten, in der Con-  
... versation mit dem Obersten Grafen Latour nur deutsch, mit  
... dem Rittmeister Grafen Pálffy nur ungarisch, mit dem  
... Hauptmann Spindler nur böhmisch und mit den a. h.  
... Familiengliedern stets nur französisch zu sprechen, welche  
... Norm der Kronprinz aber auch mit der größten Präcision  
... beobachtet. Ebenso hat der Kronprinz alle militärischen  
... Exercitien practisch eingeübt und äußert eine besondere Vor-  
... liebe für jene der Artillerie.  
... (Eisenbahncorps.) Die Erfahrungen des  
... letzten Feldzuges in Bezug auf die energische Benützung der  
... Eisenbahnen durch die preussische Armee haben — nach einer  
... Mittheilung der „Presse“ — zu dem Beschlusse geführt, bei  
... uns ein eigenes Eisenbahncorps als integrierenden Bestandteil  
... des Geniecorps zu organisiren. Der Stab dieses Corps steht  
... unter dem Commando eines höheren Genie-Officiers, welchem  
... eine Anzahl von Genie-Officieren zur Disposition gestellt ist.  
... Dieselben sollen mit den technischen Eisenbahn-Arbeiten sich voll-  
... kommen vertraut machen und im Kriegsfall, wohl unmittelbar  
... unter den Befehl des Generalstabschefs der Armee gestellt,  
... die schnelle Herstellung oder Zerstörung von Eisenbahnlie-  
... nien, sowie die Einleitung oder das Abbrechen des Betriebs  
... nach Bedarf durchführen u. s. w. Die dem Eisenbahncorps  
... im Frieden zugetheilten Officiere werden von Zeit zu Zeit  
... gewechselt, um möglichst viele Genie-Officiere für diese Ver-  
... wendung auszubilden. Gegenwärtig wurde der Major v.  
... Schyetz des Geniestabs zum Chef des Eisenbahncorps  
... ernannt.

... lust 4 306 gehandelt, schlossen fest 4 306 G., 308 W.,  
... Kettenbrückenactien beliebt, 385 G., 390 W., Handelsstand-  
... gebäudeactien 4 390 verkauft, Diner Fabrikactien blie-  
... ven bei geringem Geschäft 528 G., 532 W., Concordia 570  
... G., 575 W., Erste ungarische Asscuranzactien 642 G.,  
... 645 W., Pester Versicherungsactien 250 G., 260 W., von  
... Mätraer Nutzen wurde ein Posten 4 16 geschlossen.  
... Geschäftsbericht der Kornhalle. Die Weis-  
... genpreise erhielten sich bei ziemlichem Umsatz unverändert.  
... In allen anderen Körnergattungen wenig Geschäft.

**Schluss-Course der Wiener Börse**  
vom 7. März.

Staatsfonds.		Industrieactien.		Grundentl.-Oblig.		Wechsel.		Comptanten.	
5%	4%	188.80	189.	131.75	132.	Frankfurt 100 fl.	107.20	107.50	108.
5% Metalliques	71.70	189.	189.	132.	132.	Bamberg 100 M.	95.50	95.75	96.
5% National	71.90	189.	189.	132.	132.	Münch. Defecten	6.5	6.6	6.6
5% Metalliques	61.25	189.	189.	132.	132.	Münch.	6.5	6.6	6.6
5% National	61.25	189.	189.	132.	132.	Napoleonss d.	10.26	10.27	10.27
5% Metalliques	18.	189.	189.	132.	132.	Souverainst d.	126.	126.	126.
5% National	18.	189.	189.	132.	132.	Münch. Imperials	13.45	13.50	13.50
5% Metalliques	145.80	189.	189.	132.	132.				
5% National	145.80	189.	189.	132.	132.				
5% Metalliques	78.25	189.	189.	132.	132.				
5% National	78.25	189.	189.	132.	132.				
5% Metalliques	87.90	189.	189.	132.	132.				
5% National	87.90	189.	189.	132.	132.				

**Wien, 7. März.** Das heutige Vorgehäft eröffnete  
... mit einem vehementen Ausbeut aller Effecten, welches durch  
... ein Pester Telegramm, nach welchem sich ein Conflict zwis-  
... chen der diesseitigen Regierung und dem ungarischen Mini-  
... sterium erhoben hätte, veranlaßt wurde; Creditactien wur-  
... den von 190.50 bis 188.80 abzugeben, 1864er Lose wichen  
... von 82 bis 81.60, 1860er wurden zu 83.60 und 88.50  
... verhandelt, Staatsbahnactien zwischen 211.60 und 211.20;  
... neue steuerfreie Anleihe wurde zu 62.80 offerirt und nur  
... die Actien der Anglo-Oesterreichischen Bank hielten sich un-  
... verändert auf der gestrigen Notirung von 92.  
... Um halb 12 Uhr notirten:  
... Creditactien 189.30, Staatsbahn 211.30. An der  
... Mittagsbörse griff wieder eine mattere Stimmung an sich.  
... Das fortwährende Sinken der Lose vom Jahre 1860 und  
... 1864 reagirte auf die übrigen Tageseffecten, unter welchen  
... Creditactien eine bessere Haltung bewahrten.  
... Zur Erklärungzeit notirten:  
... Creditactien 188.80, Staatsbahn 210.70, Nordbahn  
... 185.50, Lose vom Jahre 1860 88.30, vom Jahre 1864  
... 81.50. Letztere sanken später auf 81.20, während Creditac-  
... tien sich von 188.50 bis 189 erholten.  
... Actien der Carl-Ludwigbahn wurden zu 221 ausgebo-  
... ten, wiewohl nach dem heute veröffentlichten Februar-Aus-  
... weise eine Mehreinnahme von 400.000 Gulden erzielt wurde.  
... Bergische Fonds stellten sich um 4 Percent niedriger;  
... neue steuerfreie Anleihe bis 62.50. Bankactien notirten 748;  
... gut behauptet blieben Actien der Anglo-Oesterreichischen Bank  
... zu 92.25.  
... Fremde Valuten hoben sich um einige Bruchtheile;  
... Napoleonsd'or bis 10.28, Ducaten 6.05, Silber 126 1/2.  
... A b e n d b ö r s e. Creditactien 186.80, Nordbahn 1647,  
... Staatsbahn 210.60, 1860er Lose 87.90, 1864er Lose 80.90,  
... Napoleonsd'or 10.29, Steuerfreie 62.10, Galizier 221.50,  
... Pardubitzer 131.50, Czernowitzer 184.50. Sehr flau.

**Auszug aus dem Amtsblatte des „Sürgöny“.**  
... Citationen. In Szt.endre 20. März 10 u. 2. Wein-  
... garten der Witwe Peter Mikosits, 980 fl., am Stadthaus. — In  
... Appony, Reutraer Com. 20. März 10 u. 2. Liegenschaften des  
... Lukas Frankner, 9897 fl., an Ort u. Stelle. — In Temerin 24.  
... März 9 u. 2. Liegenschaften der graflich Adolph Széchenyi'schen Con-  
... currenzmassa, im Gemeindehaus. — Pushta Szt. János, Szojmolter Com.,  
... 1. April u. 1. Mai 9 u. 2. adeliche Gut des weiland Emerich Sa-  
... laby, 19.805 fl., an Ort u. Stelle. — In Szigetvár 12 April u. 13.  
... Mai 9 u. 2. Liegenschaften der Erben des Leopold Sonig, 6533 fl.  
... 92 kr.

Samstag den 9. März 1867:  
**NABUCHODONAZOR.**  
Oper in 4 Aufzügen; Musik von Verdi.

**Telegraphirter Cours der Staatspapiere in Wien**  
vom 8. März 1867.

5%	4%	188.80	189.	131.75	132.
5% Metalliques	71.70	189.	189.	132.	132.
5% National	71.90	189.	189.	132.	132.
5% Metalliques	61.25	189.	189.	132.	132.
5% National	61.25	189.	189.	132.	132.
5% Metalliques	18.	189.	189.	132.	132.
5% National	18.	189.	189.	132.	132.
5% Metalliques	145.80	189.	189.	132.	132.
5% National	145.80	189.	189.	132.	132.
5% Metalliques	78.25	189.	189.	132.	132.
5% National	78.25	189.	189.	132.	132.
5% Metalliques	87.90	189.	189.	132.	132.
5% National	87.90	189.	189.	132.	132.

**Handels- und Börsennachrichten.**  
P. L. Pest, 7. März. Pester Waaren- und  
... Effectenbörse. In Producten anhaltend mattes  
... Geschäft. Zweifeln, theils Faßwaare, theils in Säcken, 4  
... 18 fl. geschlossen. Weinstein, Prima, weiß, 30—32 fl. G.  
... In Effecten bildeten ungarische Nordbahn und  
... Pester Straßenbahn den Hauptgegenstand des Verkehrs,  
... erstere eröffneten 4 85, drückten sich 84, schlossen 85 G.,  
... 85 1/2 W., letztere wurden gleich anfangs bei ziemlichem Kauf-

# Gebahrungs- und Verkehrs-Ausweis

der ersten Arader Sparcassa, vom Jahre 1866.

Hauptbuchs-Folio	Einnahmen	Dest. Währ.		Hauptbuchs-Folio	Ausgaben	Dest. Währ.	
		fl.	kr.			fl.	kr.
115	Cassa-Vorrath am 1. Jänner 1866	90881	98	136	An rückgezahlten Einlagen	632231	49 <sup>9</sup> / <sub>10</sub>
136	Einlagen der Parteien	1,018840	31 <sup>8</sup> / <sub>10</sub>	137	An Interimzinsen der Einlagen	2799	12 <sup>9</sup> / <sub>10</sub>
150	Büchelgebühren	190	35	137	An halbjährigen Zinsen der Einlagen	39659	40 <sup>7</sup> / <sub>10</sub>
138	An eingekaufte ecomptirten Wechsels	1,828549	44	138	An ecomptirten Wechsels	1,865042	84
141	Zinsen von ecomptirten Wechsels	28018	37	138	An Voranschüssen von Staats- und Werthpapieren	226051	28
142	Schreibgebühren von ecomptirten Wechsels	9342	62	140	An Darlehen des Verlagsamtes	20723	40
138	An eingekauften Voranschüssen der Staats- und Werthpapiere	234851	28	145	An Zinsen verschiedener Werthpapiere	781	48
141	Zinsen von Voranschüssen der Staats- und Werthpapiere	3174	18	141	An Schätzgebühren und sonstigen Spesen des Verlagsamtes	152	25
142	Schreibgebühren von Voranschüssen der Staats- und Werthpapiere	1058	6	139	An Hypothecar-Darlehen	102650	—
140	Von Verlagsamts-Darlehen auf Prätiosen	2032	50	151	An Dividenden des Jahres 1865 und früherer Jahre	3903	—
141	Zinsen von Verlagsamts-Darlehen auf Prätiosen	863	30	149	An landesfürstlichen und Gemeinde-Steuern	4051	2
141	Schätzgebühr von Verlagsamts-Darlehen auf Prätiosen	83	60	150	An Gehalten der Beamten und Diener	3723	84
139	An rückgezahlten Hypothecar-Darlehen	12036	55	148	An Einrichtungsgegenständen	819	56
141	Zinsen von Hypothecar-Darlehen	8255	93	150	An Kanzlei- und Manipulations-Auslagen und Miethzins des Amtes	1124	18
142	Schreibgebühren von Hypothecar-Darlehen	2751	10	144	An Ankaufspreis und Reparatur der Realitäten	18532	34 <sup>9</sup> / <sub>10</sub>
150	Von Wechsels-Umschreibgebühren	24	50	150	An Prozeß-Auslagen	16	90
145	An Zinsen der Staats- und anderen Werthpapiere	6938	12	150	An Wohlthätigkeits-Spenden aus dem Ertragniß von 1865	330	—
141	An Verzugszinsen	191	53	150	An rückgezahlter Ecompte	81	86
137	An rückgebliebenen <sup>12</sup> / <sub>10</sub> kr.	2	30	141	An Kaufpreis verschiedener Werthpapiere	263593	6
143	Einkünfte der Realität Nr. 42	11771	95	145	Cassa-Rest am 31. December 1866	76368	43 <sup>7</sup> / <sub>10</sub>
143	Einkünfte der Realität Nr. 33	2777	50	134			
	Zusammen	3,262635	47 <sup>9</sup> / <sub>10</sub>		Zusammen	3,262635	47 <sup>9</sup> / <sub>10</sub>

Arad am 31. December 1866.

Gesehen:  
**Carl Andronyi** m. p., Director.  
**Nicolaus Lukácsy** m. p., Haupt-Cassier.  
**Anton Szentpétery** m. p., Controllor und Buchführer.  
**Franz Szynn** m. p., Cassier.  
**Georg Balogh** m. p., Rechnungs-Official.

Dieser Ausweis wurde nach vorangegangener Prüfung der Rechnungen mit den Büchern verglichen und richtig befunden.

Arad am 4. März 1866.

**J. Schöpkes** m. p., Präses der Rechnungs-Revisions-Commission.  
**Jacob Arkay** m. p., **Gustav May** m. p.,  
**Wilhelm Bettelheim** m. p., **Josef Steinitzer jun.** m. p.,  
 Rechnungs-Revisoren.

## Paprika-Köles,

besten und schönsten Qualität, zum Anbau geeignet, ist zu bekommen, Hauptgasse Heinz'schen Hause Nr. 44, im Wehlgeschäfte bei

F. Streckenbach.

## Licitations-Ankündigung.

Zu dem Hause Dreß-Gasse Nr. 4 werden Montag am 11. März l. J. Vormittags 9 Uhr, verschiedene Hausgeräthschäften licitando verkauft.

## Öffentlicher Dank.

Gefertigter sieht sich veranlaßt, dem Herrn **Georg Fekete**, Eisertheite-Commissar im Radnaer Bezirk, hiermit seinen Dank öffentlich auszusprechen für die von diesem mit Umsicht und Energie vollbrachte Einbringung der gestohlenen gewesenen 61 Stück Schweine des Gefertigten, so wie ihm diese ganze Gegend für die Einbringung der betreffenden Diebe im Allgemeinen zu Dank verpflichtet ist. — Nachdem benannter Herr **Fekete** als ein in seinem Fache überaus gewandter, energischer Beamter allgemein bekannt ist, so steht

zu wünschen und zu hoffen, daß die benannte Beamten-Organisation diesen sofort zu erhalten bemüht sein wird. (180-1)  
 Tóvárad den 7. März 1867.  
**Johann Drasdiánsky**,  
 t. Camera-Richter.

## Ein junger Mann,

der der ungarischen und deutschen Sprache mächtig ist, wird als **Practisant** im Bauholz-Geschäfte von **Waldner & Chorin** sogleich aufgenommen.  
 Anfragen in der Kanzlei am **Marokuffer**. (179-1,3)

## Oster-Mehl (החמץ-החדש)

wird unter Aufsicht des hiesigen Herrn Ober-Rabbiners in meiner Mühle erzeugt, und werde sowohl für beste Qualität, so auch billigste Preise besorgt sein. Dem zu Folge ersuche die auswärtigen israelitischen Cultus-Gemeinden, mir Ihre geehrten Aufträge ehestens zukommen zu lassen, um ihrem Wunsche genügend entsprechen zu können.

F. Streckenbach.

Der Bart ist die schönste Zierde des Mannes.

## Bartwuchs-Tinctur.



Bestes Mittel zur schnellen und unfehlbaren Beförderung eines vollen kräftigen Bartwuchses, dessen Wirkung garantiert und bei einer vier- bis sechsmonatlichen Anwendung selbst bei jungen Leuten von sechzehn Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, mit sicherem Erfolge gekrönt wird und auch krankhafte Stellen nach kurzem Gebrauche dieser Bartwuchs-Tinctur vollhaarig werden.

In Frankreich, England und Belgien wurde die Bart-Tinctur mit großem Erfolge angewendet und ist als das wahrhaft beste, einzig und allein in seiner Wirkungsart dastehende sicherste Mittel anerkannt worden. (9-6,6)

Preis eines Flacons sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 kr. — Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros und en detail

**CARL POLT**, l. l. Privilegiums-Inhaber in Wien, Neubau, Döblergasse Nr. 18.

HAUPT-DEPOT FÜR ARAD  
 einzig und allein bei Herrn

**Heinrich Elias**, Hauptplatz, im Theatergebäude.

Aufträge aus den Provinzen werden gegen Baareinsendung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt.

Verantwortlicher Redacteur: H. Geldscheider.

## Enorme Vorräthe.

die ich in mehreren Artikeln angehäuft, veranlassen die

kais. kön. landesbef.

Wien. Leopoldstadt, Taborstrasse, zum weissen Ross, Nr. 6 und 8.

## Leinen- und Wäschwaaren-Fabrik

„ZUM WEISSEN ROSS“

ein grossen Ausverkauf

zu veranstalten, wobei nachstehende Waaren für die Hälfte des Werthes, auch unter dem Schätzungspreise, hintanzugeben werden.

Um auch unseren P. T. Provinzkunden die ausserordentlichen Vortheile dieses Ausverkaufes zugänglich zu machen, werden Bestellungen gegen Einsendung des Betrages, bei entsprechender & Conto-Zahlung, auch mit Nachnahme, unter Garantie, prompt und gewissenhaft in Ausführung gebracht.

## Fertige Herrenhemden,

Beigarnleinwand und Schilling-Genäden mit schöner Faltenbrust anstatt fl. 3.20 nur fl. 1.70  
 Feine Tränder Leinenhemden, reine Handarbeit, anstatt fl. 4.25 nur fl. 2.60

Echte Velfaster Leinenhemden, die feinste Sorte anstatt fl. 6.— nur fl. 3.50  
 Schwerste Nürnberger Handgespinnsthemden fein anstatt fl. 7.— nur fl. 4.25

Echtfarbige Percallhemden, aus franz. Percall anstatt fl. 3.50 nur fl. 2.25

## Fertige Damenhemden,

Leinen-Damenhemden, schön gefalzen anstatt fl. 8.— nur fl. 4.70  
 Feine Carolinshemden, neueste franz. Façon anstatt fl. 4.25 nur fl. 2.60

Reichgestickte Herzboquet-Hemden anstatt fl. 5.50 nur fl. 3.25  
 Feine französische Raverhemden, Handstickerei anstatt fl. 7.— nur fl. 3.75

Reichgestickte Eugeniehemden, eleg. Pariser Form, anstatt fl. 8.— nur fl. 4.50  
 Regligéhemden mit gestickten Krügen u. Nermeln jetzt nur fl. 3.50 u. fl. 4.50

## Echte Leinen-Herren-Unterhosen

aus Weigarn fl. 1.25, aus Rumburger fl. 1.50, ungarische Form fl. 1.75

Bei Hemdaufträgen erucht man um Einsendung der Halsweiten, Hemden, die nicht bestens passen, werden zurückgenommen

## Größtes Lager aller Sorten Baumwoll- u. Leinenwaaren.

Echte schles. Weigarn-Leinwand, beste Sorte, 30 Ellen von fl. 8.50 bis fl. 9.—  
 Gebleichte Rumburger Handgespinnst-Leinw. 1/2 u. 3/4 br., von fl. 12.— bis fl. 18.—  
 Weiße und farbige Bettüberzüge, echtfarbig, 30 Ellen, von fl. 6.— bis fl. 12.—  
 Alle Gattungen Futter, Schürz- und Liquet-Vardeant, von fl. 6.— bis fl. 12.—  
 Damast-Servietten u. Leinen-Handtücher, das Duzend von fl. 4.50 bis fl. 8.—  
 12 Stück echte Rumburger Leinen-Sacktücher, beste Sorte, von fl. 2.50 bis fl. 6.—  
 6 Stück Rumburger Leintücher, ganze Breite 3/4 u. 10/16, von fl. 15.— bis fl. 18.—  
 Besonders empfehlenswert sind die vorzüglichen 1/4 breiten 50- und 54elligen Weigarn-, Brakanter und Rumburger Weben, zu fl. 16, 20, 24, 30 bis fl. 40 die feinsten.

Musterkarten und ausführliche Preislisten werden auf Verlangen franco zugesendet.

Umsonst erhalten Waarenabnehmer im Betrage von 50 Gulden eine elegante-Leinen-Cafée-Garnitur für 12 Personen.

Adresse: Kaiserl. k. landesbefugtes  
**Leinenwaaren-Fabrikslager**,  
 Leopoldstadt, Taborstrasse, „zum weissen Ross“  
 Nr. 6 und 8.  
 (93-12,12) Wien.

Druckerei von P. Goldschelder im Winkler'schen Neugebäude